

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN MIT NEBI-BÜCHERN!

Nebelspalter-Spätlese 1980

Eine Auswahl von Karikaturen und Texten
120 Seiten, Fr. 16.80

«Eine glänzende Idee des Nebelspalters, Bestes aus seiner Jahresproduktion in einem Sammelband zur Freude und stets greifbaren Erheiterung seiner Leser in einer derart repräsentativen Auslese zur Verfügung zu stellen.»
Der Bund

Nebelspalter-Spätlese 3. Band

Auswahl von Karikaturen und Texten
96 Seiten, Fr. 16.80

«Man könnte – im Hinblick auf eine rebbäuerliche Spätlese – sagen: Je älter, desto besser! Auf alle Fälle: Der vorliegende Jahrgang darf sich sehen lassen, kommt er doch aus guter Lage.»
Weinländer Tagblatt

César Keiser Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

48 Seiten, Fr. 12.80

«Ein heiteres kabarettistisches Stück César Keisers, das in meisterhaft gespielter doppelbödiger Naivität ein bisschen erinnert an die ungespielte Naivität einer Kempner oder Schradler.»
Verwaltungspraxis

Jifi Sliva Concerto humoroso

Ein musikalischer Bilderbogen
88 Seiten, Fr. 12.80

«Beim Anschauen der witzig-ver-schmitzten Zeichnungen durch-schaut man, dass der Musikbetrieb heute mehr Betrieb ist als Musik.»
Cedric Dumont

Giovannetti 111 neue Kaminfeuer-geschichten

128 Seiten, illustriert, Fr. 14.80

«Wir lernen, indem wir die Selbstge-fälligkeit der im Buch geschilderten Fabeltiere belächeln, über uns selber lachen.»
Appenzeller Zeitung

Giovannetti Pablo

88 Seiten, illustriert, Fr. 12.80

«Giovannetti ist einer der ganz wenigen, der Phi-losophisches oder Transzendentes mit einem wirklich echten, hintergründigen Humor verbind-en kann.»
Schaffhauser Nachrichten

Peter Faessler Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

Ursprung und Weg eines helvetischen Charakterbildes
126 Seiten, mit farbigen Reproduktionen nach alten Stichen, Fr. 28.–

«Neben dem Lehr- und Unterhaltungswert dieser Studie sei auch deren Schauwert betont; Bilder-auswahl und Qualität der Wiedergabe halten eine Augenweide bereit.»
St. Galler Tagblatt

Ritter Schorsch Trottel, Träumer, Tagediebe

illustriert von Celestino Piatti

128 Seiten, Fr. 14.80

«Der vielseitige Publizist Oskar Reck, der in des Ritters Rüstung steckt, weiss genau, was er sagen will. Ritter Schorsch zeigt an mehr als einem Bei-spiel, dass einer wohl weniger Trottel geworden wäre, wäre er mehr Träumer oder gar Tagedieb geblieben...»
Zuger Tagblatt

Bruno Knobel Wer andern eine Grube gräbt ...

Satiren, Karikaturen und anderes aus dem Nebelspalter im Urteil von Leserbriefen
152 Seiten, illustriert, Fr. 19.80

Obwohl sie gern und häufig die zeitgemässe For-derung «Mehr Dialog!» im Munde führen, ist für viele Zeitgenossen nichts so unerträglich, wie eine andere als ihre eigene Meinung zu hören.

Hans Moser Medizinisches

Eine heitere Mixtur
80 Seiten, Fr. 12.80

«Das Büchlein kann von Krankenkassen emp-fohlen, wenn auch nicht subventioniert werden.»
Glarner Nachrichten

René Gilsli Kommentare zum Lauf der Welt und überhaupt

112 Seiten, mehrfarbig, Fr. 24.80

«Gilsli ist weltoffen, aber unbestechlich seinem Gewissen gehorchend. Die Graphiken sind von grösster Einprägsamkeit, immer engagiert.»
Bieler Tagblatt

Bö Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö

72 Seiten, Fr. 5.80

Was ich, erklimmend des Olympos Sprossen, / empfunden, hab in Versform ich gegossen. / Nur um den Bucherlös mit mir zu teilen / half ein ge-wisser Bö bei manchen Zeilen.
Elsa von Grindelstein

Fredy Sigg Hochachtungsvoll zeichnet Fredy Sigg

96 Seiten, Fr. 9.80

«Fredy Sigg treibt mit dem Zeichenstift keines-wegs Publikumsbeschimpfung. Das ist es, was ihn zu einem der lebenswürdigsten Schweizer Kari-katuristen macht.»
Kaufmännisches Zentralblatt

Max Mumenthaler

Jahrmarkt der Zeit

Reimereien aus dem Nebelspalter

80 Seiten, Fr. 12.80

«Eine Art Trost- (oder wie man heute sagt) Auf-stellbüchlein für geplagte Zeitgenossen.»
Glarner Nachrichten

Felix Rorschacher

Das darf nicht wahr sein!

99 ungläubliche, aber wahre Druckfehler und Stilblüten
90 Seiten, Fr. 9.80

«Was nicht wahr sein dürfte, wird täglich aufs neue wahr, dank dem Einfallsreichtum des Druckfehlerteufels und der Gedankenlosigkeit der Schreiber. Wer noch daran zweifeln sollte, blättere in diesem Büchlein.»
Neue Zürcher Zeitung

Giovannetti ... jawassinüdsäged!

68 Seiten, Fr. 8.–

«Durch köstliche Tierzeichnungen wird hier Menschliches und Allzu-menschliches schalkhaft-kritisch vorgebracht. Die einzelnen Blätter können losgetrennt und als Postkar-ten verwendet werden.»
Israelisches Wochenblatt

Giovannetti ... ja – wer chunnt dänn da?

56 Seiten, Fr. 5.80

«Was auf dem Kinderbuchmarkt noch fehlte, ist eben erschienen: ein naives, mütterwitziges, vorder- und hintergründiges Büchlein für Kinder (und deren Autoritätspersonen).»
St. Galler Tagblatt

Hans Moser Mitlachen ist wichtiger als siegen

Sportkarikaturen
96 Seiten, Fr. 9.80

«Zu oft vermisst man im Zusammenhang mit dem Sport den Humor. Dieses Buch zeigt, dass man über eine Sache, die eigentlich zum Vergnügen und zur Entspannung erfunden wurde, auch ge-legentlich lächeln kann.»
Aargauer Volksblatt

Walter Koller 300 Appenzellerwitze

80 Seiten, Fr. 9.80

«Der grösste Teil dieser Witze wird in «Appenzöller Mondaat» wiedergegeben; der Klang des einhei-mischen Idioms vermag das Vergnügen über diese Beispiele des Volkswitzes noch wesentlich zu er-höhen.»
Bieler Tagblatt

Paul Ehrler Heliotherapie

Ein Stück Medizingeschichte

64 Seiten, illustriert, Fr. 15.80

«Dr. Ehrlers Buch beleuchtet auf fesselnde Art ein wichtiges, bisher wenig beachtetes Kapitel der Medizingeschichte. Ein gelungenes Buch, dem man weite Verbreitung wünscht!»
Engadiner Post

Fritz Herdi Haupme, Füsiliert Witzig!

Weitere 222 Witze vom und übers Schweizer Militär plus Kostproben aus der Soldatensprache. Fr. 9.80

Fritz Herdi Häsch dä ghört?

Witze über Adam, Fernsehen, Feuerwehr, Fussball, Kino, Pelz, Schirm usw. ... usw. ...
Fr. 9.80

Fritz Herdi Fräulein, zale!

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt.
Fr. 9.80

Fritz Herdi Polizeischtund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid. Fr. 9.80

Fritz Herdi Wänns chlöpft, no en Meter!

Zum Thema Auto weitere Witze, Anekdoten, Aussprüche und volkstümliche Ausdrücke.
Fr. 9.80

IHR BUCHHÄNDLER
BERÄT SIE GERNE!